

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ehrenkommission	nicht öffentlich	am 04.10.2022	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	öffentlich	am 11.10.2022	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	am 25.10.2022	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Straßenbenennung im Zuge geschichtlicher Wertediskussion

Anlagen

- NÖ Anlage 1 - Brief H. Fricke Ina Seidel
- NÖ Anlage 2 Bsp. Menden InaSeidelVorbildlich
- NÖ Anlage 3 Vorbilder Heiligenhafen
- NÖ Anlage 4 Vorbilder Velbert
- NÖ Anlage 5 Brief OB Dr Mentrup Karlsruhe
- NÖ Anlage 6 Bsp. PeineZusatzschild
- NÖ Anlage 7 Kontextualisierung in Oelde
- NÖ Anlage 8 Brief BM Beushausen Alfeld

Beschlussantrag:

1. Die Hindenburgstraße, die Pfitznerstraße und der Ina-Seidel-Weg in Balingen sollen mit einem Zusatz zum Straßennamensschild versehen werden, wonach deren Wirken in der NS-Zeit umstritten ist.
2. Bei Straßennamen von Persönlichkeiten die für die Geschichte von Balingen von Bedeutung sind, soll an den Straßennamensschildern über einen QR-Code als Informationsservice Hintergrundinformationen zu diesen Persönlichkeiten hinterlegt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Herstellung und Anbringung der Zusatzschilder (ca. 5 Schilder bei der Hindenburgstraße, 2 Schilder bei der Pfitznerstraße und 1 Schild beim Ina-Seidel-Weg) kann derzeit noch nicht konkret beziffert werden. Ebenso können die Kosten für die Anbringung von QR-Codes noch nicht beziffert werden. Die Hintergrundinformationen können hausintern durch das Stadtarchiv erstellt werden.

Besonderer Hinweis:

Sachverhalt:

Zu 1:

Bereits seit längerer Zeit finden in vielen Städten in Deutschland Diskussionen statt, wie mit historisch belasteten Straßen- und Platznamen im Kontext „wider dem Vergessen“ umgegangen werden soll.

In diesem Zusammenhang wurde die Stadt Balingen im März 2021 von einem Herrn Fricke aus Hann. Münden angeschrieben und darauf hingewiesen, dass mit der Benennung des Ina-Seidel-Weges eine Person geehrt wurde, welche im 3. Reich sich als Schriftstellerin unter anderem offensiv in ihrem literarischen Wirken am Führerkult beteiligt hatte. Herr Fricke vertritt die Auffassung, dass der Gemeinderat der Stadt Balingen die Straßenbenennung kritisch hinterfragen sollte.

Ähnliche Diskussionen werden in vielen Städten auch zu Paul von Hindenburg getätigt. So leugnete Paul von Hindenburg als Chef der Obersten Heeresleitung bereits im 1. Weltkrieg die aussichtslose Lage des deutschen Heeres ab 1916/1917 und wurde dadurch mitverantwortlich für den Tod von Millionen von Soldaten. Zugleich war Paul von Hindenburg offensiver Verfechter der sog. „Dolchstoßlegende“ vom unbesiegteten Heer, welche die Entstehung des Rechtsradikalismus in der Weimarer Republik maßgeblich befeuerte. Nach mehrfachen Regierungswechseln ernannte er als Reichspräsident am 30. Januar 1933 Adolf Hitler zum Reichskanzler, nachdem er ihn zuvor mehrmals als Regierungschef abgelehnt hatte. Mit der Unterzeichnung der „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“ ebnete Hindenburg am 28.02.1933 den Weg in die nationalsozialistische Diktatur. Bis heute werden die Motive Hindenburgs kontrovers diskutiert.

Bei Hans Erich Pfitzner handelt es sich um einen deutschen Komponisten, Dirigenten und Autor. Er verkörperte insgesamt eine wichtige Person in der Kulturpolitik der Nationalsozialisten. So nahm er auch an vielen repräsentativen Veranstaltungen während des Nationalsozialismus teil. Ab 1936 gehörte er dem Reichskultursenat an. Im Entnazifizierungsverfahren wurde Pfitzner in einem Spruchkammerverfahren als Hauptschuldiger eingestuft, aber als „vom Gesetz nicht betroffen“ freigesprochen.

Da die Umbenennung einer Straße durch die damit einhergehende Adressänderung mit erheblichen Folgen und Aufwendungen für die Anwohner verbunden ist, wird in den hiervon betroffenen Kommunen bisher in aller Regel auf eine Umbenennung verzichtet und stattdessen im Sinne einer historischen Einordnung durch ein erläuterndes Zusatzschild über die positiven und negativen Eigenschaften der Person hingewiesen. In Balingen wären bei einer Umbenennung des Ina-Seidel-Weges insgesamt 10 Grundstücke betroffen, bei der Hindenburgstraße wären 21 bebauten Grundstücke und bei der Pfitznerstraße 4 Gebäude involviert.

In den Kommunen, welche auf eine Umbenennung verzichten, wird bei der Ausarbeitung der Zusatzschilder sehr unterschiedlich herangegangen. So werden teilweise sehr umfangreiche Erläuterungen der positiven und negativen Eigenschaften in mehrzeiligen Abhandlungen dargestellt. Mehrheitlich wird aber auf diese aufwendige Vorgehensweise verzichtet und dem Straßenschild lediglich ein vergleichsweise kurzer Zusatz hinzugefügt, wie es exemplarisch auch die Stadt Oelde (siehe Anlage 7) praktiziert hat.

Die Verwaltung schlägt angesichts des Sachverhaltes vor, keine Umbenennung des Ina-Seidel-Weges, der Pfitznerstraße und der Hindenburgstraße vorzunehmen und stattdessen die jeweiligen Straßenschilder mit einem Zusatzschild zu versehen.

Ina-Seidel-Weg

Ina Seidel (* 15. September 1885 in Halle; † 2. Oktober 1974 in Ebenhausen bei München) war

eine deutsche Lyrikerin und Romanautorin. Wegen ihrer Haltung zum Nationalsozialismus ist ihr Wirken umstritten.

Pfitznerstraße

Hans Erich Pfitzner (* 5. Mai 1869 in Moskau; † 22. Mai 1949 in Salzburg) war ein deutscher Komponist, Dirigent und Autor. Als Unterstützer der nationalsozialistischen Kulturpolitik, Mitglied im Reichskultursenat und seiner Haltung zum Nationalsozialismus ist sein Wirken umstritten.

Hindenburgstraße

Paul von Hindenburg (* 2. Oktober 1847 in Posen; † 2. August 1934 auf Gut Neudeck in Ostpreußen war ein deutscher Generalfeldmarschall und Politiker. Wegen seiner Haltung zum Nationalsozialismus umstritten.

Über die Anbringung eines QR-Codes an den Straßenschildern, können zu den oben genannten Persönlichkeiten weitergehende Informationen über deren Wirken und deren Haltungen gegeben werden. Dabei kann sowohl auf die positiven Aspekte, welche letztlich zur Straßenbenennung beigetragen haben, wie auch zu den fragwürdigen Aspekten detailliert eingegangen werden.

Zu 2.

Etliche Straßennamen in Balingen tragen Namen von Persönlichkeiten, die für die Geschichte von Balingen von Bedeutung sind. Häufig wurden auch bereits in der Vergangenheit Zusatzschilder unterhalb der Straßennamensschilder angebracht, diese bieten aber in aller Regel nur sehr wenig Aussagegehalt zu den Personen. Die Hintergründe zu diesen Personen sind heute vielen Bürgern und Bürgerinnen folglich auch nicht mehr bekannt. Um die Geschichte und die Bedeutung dieser Personen für die Zukunft unseren Bürgern und Bürgerinnen besser zu vermitteln, wird vorgeschlagen, an den jeweiligen Straßennamensschilder eine zusätzliche, kleine Tafel mit einem QR-Code anzubringen, über welchen mit dem Smartphone eine Hintergrundinformation abgerufen werden kann. Ggfl. kann auch eine Verlinkung zu Eintragungen bei Wikipedia vorgenommen werden.

Die Anbringung dieser QR-Codes stellt eine preisgünstige Alternative zu umfangreicheren Informationsschildern dar. Die Informationen wären auf einer Webseite hinterlegt und könnten auch auf der Website der Stadt Balingen eingestellt werden. Die Ausarbeitung der Hintergrundinformationen kann durch das Stadtarchiv durchgeführt werden.

Michael Wagner